

## Fährschiff in Arnis ausgebrannt

22. November 2009 | 14:32 Uhr | Von Sebastian Iwersen

**Feuer auf einem Fährschiff in Arnis (Kreis Schleswig-Flensburg): Ein Werft-Mitarbeiter hatte die Einsatzkräfte alarmiert, nachdem er das stark qualmende Schiff entdeckt hatte. Der Schaden liegt im sechsstelligen Bereich.**



*(Fährschiff: Adler VII – Nordstrand)*

Rund eine Stunde brauchten die Einsatzkräfte, um den Brand auf dem 37 Meter langen und 7 Meter breiten Schiff unter Kontrolle zu bringen. Foto: Sebastian Iwersen

Für die Feuerwehren rund um Arnis bedeutete der Notruf, der gegen 8.10 Uhr in der Rettungsleitstelle einging, einen Großalarm. Der Besitzer der Schiffswerft Otto Eberhardt in der Langen Straße bemerkte verdächtigen Qualm in der großen Werfthalle, als er diese betrat. Wenige Minuten später waren die Wehren aus Arnis, Grödersby und Faulück zur Stelle. Bei einer ersten Erkundung konnte schnell der Grund für die enorme Rauchentwicklung festgestellt werden.

An Bord des in der Halle liegenden Schiffes "Adler VII" war ein Feuer ausgebrochen. Der Arnisser Wehrführer und Einsatzleiter Dietmar Schlömer ließ sofort weitere Wehren aus der Umgebung nachalarmieren. "Wir konnten nur unter Atemschutz gegen das Feuer vorgehen, daher war hier viel Personal erforderlich", erklärt er. Mehrere Trupps mussten sich über das rund um das 200 Personen fassende Schiff aufgestellte Gerüst den Weg nach oben zum Hauptdeck bahnen. Dort war, vermutlich im Bereich des Tresens vor der Küche, aus noch ungeklärter Ursache der Brand ausgebrochen. Dieser Bereich brannte beim Eintreffen der ersten Kräfte bereits in voller Ausdehnung. "Es gab eine enorme Hitzeentwicklung, zudem griff das Feuer auf den Salon über", so Günter Herrmann von der Flensburger Wasserschutzpolizei.

### **"Es ist schwierig, einen Schiffsbrand zu bekämpfen"**

Rund eine Stunde brauchten die Einsatzkräfte, um den Brand auf dem 37 Meter langen und 7 Meter breiten Schiff unter Kontrolle zu bringen. Mit einem Drucklüfter wurde der betroffene Bereich im Schiff vom dichten Brandrauch befreit. Eine Brandwache blieb noch mehrere Stunden vor Ort, um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern. "Es ist schwierig, einen Schiffsbrand zu bekämpfen, da die Kräfte nur über die Gerüste auf das Hauptdeck gelangen konnten, zudem waren viele Wege mit Maschinen und Werkzeugen für die Überholung des Schiffes versperrt", so Dietmar Schlömer weiter.

Wie groß der Schaden an der "Adler VII" ist, die normalerweise für Ausflugsfahrten zu Seehundbänken und Fahrten um den Sylter Ellenbogen eingesetzt wird, kann noch nicht exakt beziffert werden. "Der Sachschaden bewegt sich aber im sechsstelligen Bereich", verdeutlicht Herrmann die Ausmaße des Feuers an Bord des Fährschiffes. Menschen wurden bei dem Feuer nicht verletzt, die Wasserschutzpolizei hat gemeinsam mit der Kripo die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.